

Musik zum Dank für treues Publikum

Traditionelles Openair-Konzert zum Spielzeitsabschluss mit Robert-Schumann-Philharmonie, Solisten und Chor

Wie gewohnt war der Eintritt frei zum traditionellen Konzert auf dem Theaterplatz mit dem sich die Robert-Schumann-Philharmonie sowie Solisten, Chor und Gäste der Oper Chemnitz von ihrem Publikum in die Sommerpause verabschiedeten. Musikfreunde suchten freie Plätze auf Simsen, Stufen und anderen Flächen, um dem vereint mit Solisten und Chor musizierenden Orchester zu lauschen. Unter dem Motto „Vive l'amour“ (Es lebe die Liebe) erklangen Werke aus der Welt der französischen Oper, darunter von Berlioz, Bizet, Fauré und Offenbach. Zu dessen „Orpheus in der Unterwelt“ ging nach etwa eineinhalb Stunden ein Wolkenbruch nieder und beendete das Konzert abrupt. Während die Musiker mit ihren Instrumenten Schutz im Opernhaus suchten, flüchteten die Zuhörer vor dem Platzregen und konnten den Höhepunkt des Abends, ein Höhenfeuerwerk, leider nur noch aus sicherer Deckung anliegender Gebäude beobachten. ●



„Als Dank an das treue Publikum“ erklang am Samstag das traditionelle Openair-Konzert der Robert-Schumann-Philharmonie auf dem Theaterplatz. Mit neuem Spielplan werden sich die Städtischen Theater dann im September bei ihrem Publikum zurückmelden. Foto: Schmidt

Hochwasserschutz: Neues Rückhaltebecken entsteht

Vorhaben aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung gefördert

In einer Woche, ab 15. Juli, beginnt das Tiefbauamt der Stadt mit der Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens in der Talau des Rabensteiner Baches. Das Becken grenzt im Norden und Osten an die Rottluffer Straße und im Süden an die Kalkstraße (Bahngelände). Der Rabensteiner Bach mündet etwa 600 Meter unterhalb des geplanten Hochwasserrückhaltebeckens in den Pleißenbach, der eines der größten Gewässer II. Ordnung innerhalb der Stadt Chemnitz ist. Auf seiner Fließstrecke bis zur Mündung in die Chemnitz ist der Pleißenbach akut hochwassergefährdet, so dass grundlegende Maßnahmen

zur Verringerung der Zuflussmengen im Rabensteiner Bach und damit im unterliegenden Pleißenbach erforderlich sind. Auch müssen Wohn- und Gewerbegebäude sowie öffentliche Straßen in unmittelbarer Nähe des Pleißenbaches vor eventuell auftretendem Hochwasser geschützt werden. Durch territorial vorhandene Freiflächen, die nur in den Randgebieten bedingt zur Verfügung stehen, ist es möglich den Wasserabfluss im Pleißenbach bei Regen zu verringern.

Mit der Errichtung des Hochwasserrückhaltebeckens Rottluffer Straße wird nun ein bedeutender Hochwasserschutz-

raum von etwa 40.000 Kubikmetern für den Rabensteiner Bach und damit auch für den Pleißenbach geschaffen. Finanziert wird dieses Vorhaben aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) in Höhe von 607.000 Euro; der Eigenanteil der Stadt beträgt 202.000 Euro.

Im Zuge der Baumaßnahme müssen im Juli und August Bäume gefällt werden. Diese Fällungen während der Vegetationsperiode bedürfen einer Ausnahmegenehmigung durch das Umweltamt, untere Naturschutzbehörde. Diese liegt vor, da die Zuwendungsbescheide für Fördermittel für

den Bau erst Ende März eingingen. Beim Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens ist ein Baumbewuchs nicht zulässig, da die Durchwurzelung den Dammkörper zerstören würde und die Hochwasserschutzanlage nicht mehr dicht wäre. Laut Sächsischem Wassergesetz ist das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern auf Deichen untersagt ist. Das bindige Material des Absperrdamms verhindert, dass die Baumwurzeln mit Wasser versorgt werden. Im Ausgleich für die zu fällenden Bäume pflanzt die Stadt im kommenden Jahr neue Gehölze an verschiedenen Straßen. ●

Stadtfahrrad holt nationalen Preis nach Chemnitz

Bundesverkehrsminister zeichnet einmaliges Ausleihsystem aus



Im vergangenen Jahr wurden die 130 Stadtfahrräder 4.500 Mal entliehen.

Foto: Verein

Das Ausleihsystem „Chemnitzer Stadtfahrrad“ des Vereins Chemnitzer Gewölbegänge wurde zum 3. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik in Essen durch den Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Wolfgang Tiefensee, ausgezeichnet.

Nach Chemnitz ging ein Sonderpreis in der Kategorie „Die Stadt von morgen bauen – Klimawandel, erneuerbare Energien und nachhaltige Umweltgestaltung“. Unter dem Titel „Stadt bauen. Stadt leben. Nationaler Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur“ hatte das Bundesministerium beispielhafte und innovative Projekte gesucht, die zu nachhaltiger Stadtentwicklung beitragen. 429 Beiträge aus 221 Städten und Gemeinden lagen den Juroren im Mai zur Bewertung

vor. Diese vergaben 43 Preise und 12 Sonderpreise in fünf Kategorien, so unter anderem zu Aspekten der Baukultur, zu Projekten einer sozial gerechten Stadt, für privates Engagement in Kommunen ebenso wie für konzertiertes Handeln von Stadt und Region. Für die Prämierten gibt es kein Preisgeld. Mit der Auszeichnung ist die Aufnahme in eine Ausstellung zum Stand von Stadtentwicklung und Baukultur im Jahr 2010 in Berlin und in einen gleichzeitig erscheinenden Katalog verbunden.

Der Verein „Chemnitzer Gewölbegänge“ entwickelte in Zusammenarbeit mit der Stadt und weiteren Partnern ein in Deutschland einmaliges Fahrradausleihsystem, das sich durch seine Nutzerfreundlichkeit auszeichnet. Mit den derzeit 130 „Chemnitzer Stadtfahrrädern“ sind Touri-

sten ebenso wie Einheimische preisgünstig und umweltfreundlich mobil. Neben Einheimischen haben im vergangenen Jahr auch Touristen aus Schweiz, Italien, Tschechien, USA, England, Spanien, Niederland, Österreich und Russland die Stadt auf diese Weise erkundet. Gegenwärtig können in und um Chemnitz etwa 160 Kilometer ausgewiesene Radrouten befahren und damit touristische Ziele erreicht werden. Der Verein unterstützt die Stadt zudem bei der Wartung und Pflege der Beschilderung des Radwegenetzes. Für das Entleihen eines solchen Stadtfahrrades benötigt man lediglich den Personalausweis und einen Euro Leihgebühr. Gleichzeitig bieten sich die Bikes als rollende Werbeträger für Unternehmen und Einrichtungen an. ●

Kooperation für Archäologiemuseum

In der kommenden Woche wird der Mietvertrag für das künftige Haus der Archäologie unterzeichnet. Das Museum im Mendelsohnbau an der Brückenstraße ist das erste Landesmuseum in Chemnitz.

Im künftigen Haus der Archäologie ist eine Etage der Entwicklung des Menschen und seinem ersten Auftreten in der mitteldeutschen Region vorbehalten. Zusammen mit dem Max-Planck-Institut wollen die Ausstellungsmacher den Einfluss des Klimas auf die Evolution erkunden und in einem großen Museumslabor Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Frühmensch, Neandertaler und Homo sapiens darstellen, die alle ihre Spuren in der mitteldeutschen Region hinterlassen haben. Ein Kooperationsvertrag zwischen Landesamt für Archäologie und Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, der vor zwei Wochen in Leipzig unterzeichnet wurde, soll sicherstellen, dass neueste Forschungsergebnisse in die Exposition einfließen. – Seite 5

Regionalkonvent tage erneut

Vergangene Woche trafen sich Vertreter des Regionalkonvents und Fachleute universitärer Einrichtungen zu einem Erfahrungsaustausch. Sie debattierten über Möglichkeiten, wie wissenschaftlichem Nachwuchs berufliche Chancen bei Arbeitgebern in der Region eröffnet werden können. Hierbei wird es zum Beispiel darum gehen, den Übergang vom Gymnasium zur Hochschule zu erleichtern, die Studienorientierung auch auf die Stärken der Region auszurichten. Außerdem lautet die Erfahrung der Gesprächsteilnehmer, dass der Kontakt der Unternehmen zu den Hochschulen noch früher beginnen sollte, um Studenten langfristig an die Region zu binden. Die Stadt Chemnitz sowie die Landkreise Erzgebirge, Mittelsachsen, Vogtland und Zwickau arbeiten seit diesem Jahr in diesem Gremium zusammen. Damit soll die Position der Region mit fast 1,6 Millionen Einwohnern auf Landes- und Bundesebene gestärkt werden. ●

Botschafter der Image-Kampagne

Unternehmen können jetzt Botschafter für die „Stadt der Moderne“ werden und sich für ein positives Image von Chemnitz stark machen. Seit Kurzem gibt es Aufkleber und Stempel mit dem Logo Stadt der Moderne kostenfrei bei der CWE. Auf Geschäftspost, Broschüren und Publikationen aufgebracht, tragen sie die Botschaft von Chemnitz in die Welt. Erhältlich sind sie bei der CWE unter 3660246 oder haase@cwe-chemnitz.de. ●

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

gem. § 14 Abs. 6 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster sowie die Bereitstellung von amtlichen Geobasisinformationen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz – SächsVermGeoG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. Nr. 3 v. 5. Februar 2008)

Das Städtische Vermessungsamt Chemnitz, das nach § 2 des Sächsischen Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetzes für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig ist, hat auf Grund aktueller rechtlicher Bestimmungen die Dokumentation der Nutzungsarten überprüft. Daraus resultieren Änderungen der Angaben zur Nutzung in den nachfolgenden Flurstücken:

Gemarkung Bernsdorf, Flurstücke Nr. 2/6, 8/1, 14/7, 14/9, 39b, 48/17, 74c, 90c, 90f, 90u, 96/10, 99/17, 99/23, 99/24, 99/25, 99/26, 99/27, 99/29, 99/30, 99/31, 99/32, 99/33, 99/34, 100/5, 100b, 101/5, 102/5 und 102/14
Gemarkung Helbersdorf, Flurstücke Nr. 33/17, 35/3, 53/1, 57/15, 57/19, 57/36, 57/37, 57/39, 57/54, 57/104, 66/2, 70/5, 71/1, 73, 74, 82/1, 83/1, 86/1, 90/6, 90/9, 90/11, 91/13, 94/6, 95/5, 101/19, 101/22, 101/23, 101/32, 101/39, 101/41, 101/44, 101/59,

101/63, 101/66, 101/69, 102/2, 102/22, 102/24, 102/31, 102/35, 102/37, 102/41, 102/46, 102/52, 102/57, 102/59, 102/65, 102/67, 102/71, 102/101, 102/102, 102/115, 102/116, 102/121, 116/7, 117/3, 122/6, 123d, 123e, 123f, 125/5 und 127

Die Unterlagen liegen in der Zeit vom 13.07.2009 bis 11.08.2009 während der Sprechzeiten (Mo., Di., Do. 8.30 - 12.00 Uhr und Do. 14.00 - 18.00 Uhr) im Städtischen Vermessungsamt, Annaberger Str. 93, Zi.16 zur Einsichtnahme für die Eigentümer bereit. Die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters gilt 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Telefonische Anfragen können an Frau Fischer, Tel. 0371/4886230 gerichtet werden.

Soweit die durchgeführten Amtshandlungen auch Änderungen im Grundbuch zur Folge haben, werden diese dem Grundbuchamt Chemnitz auf dem Amtswege mitgeteilt.

Chemnitz, 26. Juni 2009

gez. **Krone**
Amtsleiter

Die Stadt Chemnitz - Schulverwaltungsamt

Zum 01.08.2009 ist die Stelle

Team-Koordinator/in in der Ganztagsbetreuung am Sonderpädagogischen Förderzentrum Chemnitzer Körperbehindertenschule (Kennziffer 719/40)

durch eine/n Diplom-Sozialpädagoge/in mit staatlicher Anerkennung bzw. staatlich anerkannte/n Diplom-Heilpädagoge/in bzw. staatlich anerkannte/r Erzieher/in mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation (Bewertung mit der Vergütungsgruppe Vb BAT-O/ Eingruppierung in Entgeltgruppe 9 TVöD), mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden, zu besetzen.

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de /Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 65/09/284

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung
- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Georgius-Agricola-Gymnasium
- d) Ort der Ausführung: Park der Opfer des Faschismus 2, 09111 Chemnitz
- Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/09/284
- e) Art und Umfang der Leistungen:

Los 7: Rohbauarbeiten
Abbrucharbeiten im Innenbereich:

- ca. 850 m² Deckenkonstruktionen/-bekleidungen
- ca. 1.360 m² Wandkonstruktionen/-bekleidungen
- ca. 550 m² Fußbodenkonstruktionen/-beläge
- ca. 960 m² Raumgerüst

Erdarbeiten:

- ca. 1.080 m³ Erdaushub und Wiederverfüllung
- Baugrubeneinmessung

Abdichtungsarbeiten:

- ca. 150 m horizontale Wandabdichtung
- ca. 415 m² horizontale Abdichtung Bodenplatte
- ca. 230 m² vertikale Wandabdichtung

Dränarbeiten:

- ca. 100 m Dränage einschl. Anschlüsse
- ca. 1 Stück Hebeanlage

Beton- und Stahlbetonarbeiten:

- ca. 150 m³ Stahlbeton (Aufschacht und diverse Gründungen)

Mauerarbeiten:

- ca. 25 m² Mauerwerk

Bautenschutz:

- ca. 350 m² Instandsetzung Sichtmauerwerk
- ca. 500 m² Sanierung geputzter Mauerwerksflächen
- ca. 110 m² Sanierung geputzter Deckenflächen

Entwässerungskanalarbeiten:

- ca. 170 m Kanal neu
- ca. 100 m Kanalbefahrung

Dachdeckerarbeiten:

- ca. 6 m² Bitumendämmdach
- ca. 95 m² Bekiesung vorhandener Dachflächen

Estricharbeiten:

- ca. 25 m² Estrich

Putzarbeiten:

- ca. 80 m² Putz

Los 9: Stahlbauarbeiten

- 1 Stück Außentreppenanlage über 5 Geschosse, einschl. Fassaden- und Dachverkleidung
 - 6 Stück Türelemente
 - 6 Stück Lichtschachtabdeckungen
 - 1 Stück Laufsteg (Dachbereich)
 - 38 Stück Fenstergitter
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

- f) Aufteilung in mehrere Lose: ja
- Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose
- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist:

Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: 7/65/09/284: Beginn: 28.09.2009, Ende: 30.01.2010; 9/65/09/284: Beginn: 28.09.2009, Ende: 12.02.2010;

- i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str.

89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 16.07.2009, Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los: 7/65/09/284: 21,00 EUR;

9/65/09/284: 9,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 23.07.2009 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/09/284 und Los Nr.

k) Einreichungsfrist: 11.08.2009 l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote:

Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 7 65/09/284: 11.08.2009, 11.00 Uhr

Los 9 65/09/284: 11.08.2009, 11.30 Uhr

p) Sicherheitsleistung: 5 % Vertragserfüllungsbürgschaft und 3% Mängelanspruchbürgschaft für alle Lose

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der unternehmensbezogenen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind entweder die Bescheinigung der Eintragung in das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen vorzulegen oder folgende Einzelnachweise: aktuelle Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft, Eintragung HWK oder IHK.

Weiterhin sind auftragsbezogen folgende Nachweise zu erbringen; Angaben gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstaben a-d und f VOB/A

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 25.09.2009

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303

Auskünfte erteilt: Herr Hüppe, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Tel.: 0371/488 6589; Fax: 0371/488 6591

zu Punkt u): Pauschalangebote werden ausgeschlossen

Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig.



Impressum
HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
Sitz Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLEITUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
Bianka Nolde, (0371) 65 62 00 53
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Reklamationsservice Vertrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05
E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreislste
Nr. 8 vom 1.2.2008




99 Mal Chemnitz, 99 Mal Moderne

Kubus auf dem Markt informiert über Stadt der Moderne

99 Mal Chemnitz, 99 Mal Moderne – Der Info-Kubus „Chemnitz – Stadt der Moderne“ wird morgen, 16.30 Uhr auf dem Neumarkt eröffnet. Ein Würfel von sechs mal sieben Metern, von seinen Außenseiten schauen 99 Chemnitzer: Sie sind Blickfang in der Innenstadt und eröffnen zugleich ihren Blick auf die Moderne. Der Info-Kubus „Chemnitz – Stadt der Moderne“ ist ein Hingucker. Zugleich ist er für Entdeckung offen: In seinem Inneren kann man nachlesen, was die gezeigten Chemnitzer über ihre Stadt, über die Moderne und über die Stadt der Moderne sagen. Dazu sind sie in den vergangenen Wochen interviewt worden, auf dem Campus der TU beispielsweise, im Tietz, in der Galerie Roter Turm und in der Rathaus-Passage. Im Inneren des Info-Kubus finden sich zudem breit gefächerte Informationen: als Wandtext, im Film, in Büchern, auf Postkarten. Drei Monate soll der Info-Kubus, der täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet ist, Chemnitzerinnen und Chemnitzern sowie ihren Gästen als Ausgangspunkt für Diskussionen dienen, als Anregung. Die Eröffnung findet am Donnerstag, 16.30 Uhr auf dem Neumarkt statt. Das Projekt findet statt mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Chemnitz und der Stadtwerke Chemnitz. ●



Seit Anfang der Woche steht ein Kubus auf dem Markt, der über die Image-Kampagne und die Stadt der Moderne informiert. Foto: Sax

CHEMNITZER SIND SEHR BAUHÄUSLICH



Chemnitzer sind sehr bauhäuslich

Plakatmotive zur „Stadt der Moderne“ (7):

Chemnitz versteht sich als Stadt der Moderne. Dieses Selbstverständnis mit Botschaften und Bildern zu untersetzen, ist Ziel der neuen Imagekampagne „Chemnitz – Stadt der Moderne“. Acht Plakatmotive sind zum Auftakt vorgestellt worden. Eine wichtige Frage, die in der Debatte immer wieder auftaucht: Weshalb wurden diese Motive gewählt? Ganz klar: Weil sie auf besondere Weise die genannten Themenbereiche illustrieren. Im Amtsblatt werden in den nächsten Wochen die Motive vorgestellt und die Geschichten dahinter erzählt. Heute: „Chemnitzer sind sehr bauhäuslich“. Denn: Architektonische Spuren aus der Zeit der klassischen Moderne finden sich an vielen Punkten in der Stadt. Eines der schönsten Zeitbilder liefert die Feistel-Villa am Kesselgarten. Kurz nachdem Stadtbaurath Fred Otto

1925 mit dem Stadtbau ein wahres Bauhaus-Meisterwerk entworfen hatte, schuf Max Feistel mit seiner Villa, in der er auch selbst wohnte, ein weiteres Juwel des Bauhauses. Das Besondere daran: Es handelte sich bei dieser Villa um einen Experimentalbau für industrielle Vorfertigung in Stahlskelettbauweise mit angeschraubten Platten. Noch konsequenter als andere folgte Feistel (1891 bis 1956), der seit 1919 in Chemnitz lebte, dem Anspruch des Bauhauses von der Einheit der Künste, dem Zusammengehen von Form und Funktion. Gemeinsam mit Kurt Pötzsch zeichnete Feistel für den Wartburghof verantwortlich; während seiner 1928 begonnen Selbstständigkeit für das Hausboldhaus (Hoffmannstraße 45), das Golfclubhaus Oberrabenstein und, 1949, für den Wiederaufbau der Schloßkirche. ●

Chemnitzwerbung rollt durch Europa

Standen die Schilder zur Stadt der Moderne bislang an der Autobahn, erobert der Chemnitzer Slogan nun die Straße: Die Schenker Deutschland AG unterstützt die Imagekampagne „Chemnitz-Stadt der Moderne“, indem sie einen ihrer LKW als rollenden Werbeträger einsetzt. „Chemnitz ist auf der Überholspur – das passt perfekt. Wir möchten uns damit bei unserer hiesigen Kundschaft bedanken, die uns auch in Zeiten der Krise die Treue hält. Wir haben mit unserer Investition im vergangenen Jahr, dem Bau des Logistikcenters die Bedeutung der Wirtschaft in Chemnitz und der Region für Schenker Deutschland betont. Aber das Image der Stadt sollte besser werden, dabei wollen wir ein wenig mithelfen. Das kommt uns allen zugute, unserer Wirtschaft und der gesamten Region“, begründet Dieter Kaiser sein Engagement. „Chemnitz ist ein Standort mit viel Potenzial, das muss gehoben und bekannter werden.“ Der Satz „Chemnitz ist auf der Überholspur“ lässt sich belegen: In einer jährlich erscheinenden Studie der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und der Wirtschaftswoche wurde Chemnitz zum Aufsteiger des Jahres 2008 unter den 50 größten deutschen Städten gekürt. ●

Orientierung für Uni-Absolventen

Acht sächsische Hochschulen, darunter die TU Chemnitz, haben mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Freistaates Sachsen Career-Services eingerichtet. Damit soll es besser gelingen, die Brücke zwischen Hochschule und Wirtschaft zu schlagen. Mit diesen Angeboten sind die Hochschulen in der Lage, ihren Studierenden und Absolventen bessere Grundlagen für einen Berufseinstieg im Freistaat Sachsen zu bieten. Den Hochschulen stehen dafür bis 2013 insgesamt rund 13 Millionen Euro zur Verfügung. In der laufenden ESF-Förderperiode werden bis 2013 im Programm „Hochschule und Forschung“ Vorhaben der sächsischen Hochschulen mit 120 Millionen Euro gefördert. ●

Ferienpaß für Kinder

Gesund essen – leicht gemacht

In den Sommerferien bietet das Gesundheitsamt mit der Beratungsstelle Chemnitz der Verbraucherzentrale Sachsen wieder Angebote für Mädchen und Jungen zum spielerischen Erlernen einer gesunden Ernährung. Dabei geht es sowohl um die richtige Auswahl der Nahrungsmittel als auch darum, diese Nahrungsmittel mit allen Sinnen wahrzunehmen: Eingeladen wird zu einem Sinnesparcours mit praktischen Übungen zum Schmecken, Riechen, Hören, Fühlen und Sehen. Außerdem gibt es ein „Getränkepuzzle“, bei dem die Anteile von Saft, Wasser und Zucker herausgefunden werden müssen. Für die Jüngeren wird ein „Früchte-Memory“

angeboten. Das Wissen kann bei einem Quiz getestet werden. Außerdem können die Kinder selbst Fruchtspieße herstellen und natürlich auch genießen.

Termine sind am Montag, den 13. Juli, und am Montag, den 27. Juli, jeweils von 13 bis 16.30 Uhr im Raum 434 des Gesundheitsamtes im Haus Am Rathaus 8. Die Teilnahme ist kostenfrei. Zu beiden Terminen ist auch eine individuelle Beratung möglich zur optimalen Ernährung von Kindern sowie speziell für übergewichtige Kinder. Bei Gruppenbesuchen wird um Anmeldung in der Information des Gesundheitsamtes gebeten, Montag bis Freitag von 10 bis 15 Uhr unter Ruf 0371/488-5800. ●

Kinder- und Familienfonds gegründet

Unternehmen, Stadt und Privatpersonen engagieren sich für Familien in Notlagen

Einen Fonds zur Unterstützung von Kindern und Familien in finanziellen Notlagen haben jetzt der Energiedienstleister enviaM, die Solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH und die Kinderbeauftragte der Stadtverwaltung initiiert. Die unternehmerische Initiative zur Einrichtung eines solchen Familienfonds zur Bekämpfung von Kinderarmut ist bislang in Deutschland einmalig. Derzeit stehen im Fonds 13.000 Euro zur Verfügung, das Budget soll aber durch weitere Geldgeber aufgestockt werden. Inzwischen liegen bereits Anträge auf Unterstützung vor. Den Hintergrund für diese Initiative erläutert die Kinderbeauftragte der Stadt, Karin Genkel: „In meiner tägli-

chen Arbeit begegnen mir häufiger Familien in finanziellen Notlagen. Über die gesetzlichen Hilfen von ARGE und Sozialamt hinaus suchte ich nach Möglichkeiten, die Hilfebedürftigen zu unterstützen. Da Unternehmen aber zunehmend auch Privatpersonen ihre Spendenbereitschaft signalisierten, lag es nahe, einen Fonds zu gründen.“ So könne Familien schnell und flexibel in finanziell schwierigen Situationen geholfen werden, erklärt die Kinderbeauftragte. Das Unternehmen enviaM sieht in seinem Engagement nicht nur den finanziellen Hilfsaspekt. Durch gezielte Förderung sollen vor allem die Bildungschancen der Betroffenen ver-

bessert werden. Der Energiedienstleister stellt für den Fonds bis 2011 30.000 Euro bereit. Hinzu kommen weitere 7.500 Euro für die Öffentlichkeitsarbeit. Die Verteilung der Mittel erfolgt durch die Kinderbeauftragte der Stadt Chemnitz; die Verwaltung durch die Solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH, Chemnitz. Weitere Unterstützer des Fonds werden gesucht, diese erhalten selbstverständlich eine Spendenquittung. ●

Informationen zum Fonds und zum Vorhaben gibt die Kinderbeauftragte Karin Genkel unter 0371 9095059 und via E-Mail: kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Einzigartige Kunst in und aus Chemnitzer Museen

Glanzstücke mittelalterlicher Bildschnitzkunst – Französische Malerei vom Beginn der Moderne – Gegenwartskunst – Leihgabe an Tübke-Retrospektive in Leipzig

Gotische Skulpturen

Eines der wenigen Ensembles mittelalterlicher Architektur in Chemnitz bildet den Rahmen für eine hochkarätige Ausstellung überwiegend spätmittelalterlicher Holzschnitzkunst aus Sachsen. Innerhalb einer Kooperation zwischen den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und den Kunstsammlungen Chemnitz zeigt das Schloßbergmuseum die größte Kollektion mittelalterlicher Skulpturen in Sachsen. Sie umfasst Stücke aus beiden Sammlungen. Darunter sind das berühmte Heilige Grab aus der Chemnitzer Jakobikirche und die beiden Madonnen des Meisters H. W.. Den Schwerpunkt der Ausstellung mit rund 80 Objekten bilden spätgotische Plastiken aus der Zeit zwischen 1480 und 1520. Neben den Skulpturen des Meisters H. W. aus Waldkirchen sind auch Arbeiten von Peter Breuer und die monumentalen Figuren vom ehemaligen Hochaltar der Michaeliskirche in Zeit einzigartige Zeugnisse sächsischer Schnitzkunst.

Gegenwartskunst und Werke der Moderne

Noch bis zum 27. September stellen die Kunstsammlungen Chemnitz 70 Werke, 50 Gemälde und 20 Zeichnungen des französischen Impressionisten Henri Le Sidaner aus. Dem Maler ist zum ersten Mal in Deutschland eine große Einzelschau gewidmet. Bis zum 9. August ist im Haus am Theaterplatz zudem Gegenwartskunst zu betrachten. Die Ausstellung steht im Kontext einer neuen Publikation der Kunstsammlungen Chemnitz mit Interviews, die der Frankfurter Professor für Theater- und Kunsttheorie, Peter Iden, mit

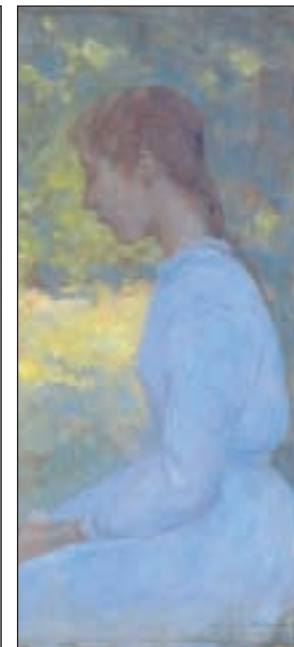


Sechs Versionen malte Werner Tübke von seinem ersten Auftrag. Das Gemälde „Festliche Szene VI“ hatte der staatliche Auftraggeber offenbar im Stil des Sozialistischen Realismus erwartet. Doch orientierte sich der Maler bereits in seiner frühen Schaffensperiode an der Renaissance. Die beiden erhaltenen Fassungen sind jeweils im Besitz der Kunstmuseen in Halle und Chemnitz.



Werner Tübke, Festliche Szene VI, 1956
Öl auf Leinwand, 150 x 255 cm
Kunstsammlungen Chemnitz Inv.-Nr. 1007
Foto: PUNCTUM/
Bertram Kober

Meister H.W., Maria mit Kind, 1505, Die aus Lindenholz gefertigte Skulptur stammt aus der Georgskirche in Waldkirchen
Abb.: Schloßbergmuseum



Henri le Sidaner, Jeune fille de profil, 1892, Öl auf Holz, Ville d'Étapes-sur-Mer - Musée de France Quentovic, Foto: Musée Quentovic, Etaples

Abb.: © VG Bild-Kunst, Bonn 2009

Georg Baselitz, Markus Lüpertz, Georg Karl Pfahler, Markus Prachensky, Wolfgang Matheuer, Raimund Girke sowie Anthony Gragg, Richard Serra und Norbert Tadeusz geführt hat. Die Kunstsammlungen laden am 11. Juli, 18 Uhr zu einem Gespräch Peter Idens mit dem Chemnitzer Maler Michael Morgner ein. Bei dem auch das neue Buch vorgestellt wird.

Leihgabe für Tübke-Retrospektive in Leipzig

Für die jetzt im Leipziger Museum der bildenden Künste gezeigte Retrospektive zum Schaffen des Malers Werner Tübke, stellen die Kunst-

sammlungen Chemnitz das in ihrem Besitz befindliche Gemälde des Künstlers „Festliche Szene VI“ als Leihgabe zur Verfügung. Das monumentale Gemälde, das 1,50 mal 2,50 Meter misst, gehörte 1954 zu den zwei ersten Auftragswerken des jungen Malers und hat eine interessante Geschichte: Vom zweiten Deutschlandtreffen – so das Sujet des Bildes – schuf der Künstler sechs Fassungen. Offenbar aber entsprach wohl keine den Erwartungen des Auftraggebers, die staatliche Auftragskommission Leipzig. Heute sind nur die erste und letzte Fassung erhalten – Nummer VI ist seit

1966 im Besitz der Kunstsammlungen Chemnitz, die das Bild erstmals seit 2004 wieder zeigen – wie erwähnt, als Leihgabe im Leipziger Museum der bildenden Künste. Auf diese Weise übrigens machen die Kunstsammlungen Chemnitz seit Jahren bundesweit wie international nicht im eigenen Haus ausgestellte Kunst einem breiten Publikum zugänglich, so beispielsweise 2006 in den Meisterhäusern Dessau einige Werke von Carl Friedrich Claus und im gleichen Jahr ein Gemälde von Caspar David Friedrich in der Hamburger Kunsthalle ebenso wie 2005 ihr Edvard Munch-Gemälde im Dort-

munder Kunstmuseum. Noch bis Ende Juli stellen die Kunstsammlungen Chemnitz dem Ernst Ludwig Kirchner Verein Fehmar für seine Sommerausstellung 2009 Werke von Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner und Karl Schmidt-Rottluff zur Verfügung. Die Leihgaben umfassen Aquarelle, Grafiken und Holzschnitte der drei Künstler, die in Chemnitz aufgewachsen und später Mitbegründer der Brücke gewesen sind. Der 1992 gegründete Ernst Ludwig Kirchner Verein Fehmar hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Spuren Kirchners auf der Insel zu entdecken und zu erhalten. ●

Vortrag im Gunzenhauser

Prostitution und Sexualität im Werk von Otto Dix – mit diesem Thema befasst sich ein Vortrag von Dr. Karsten Müller aus Hamburg am 17. Juli, 19 Uhr im Museum Gunzenhauser. Der Leiter des Ernst-Barlach-Hauses in Hamburg beschäftigte sich bereits als Kurator am Kunstmuseum in Stuttgart intensiv mit dem Werk von Otto Dix. In seinem Vortrag wird er einen Einblick in eine bis heute oft irritierende Seite des Dixschen Werkes geben, eine Bilderwelt, die schonungslos Anstößiges und Abgründiges zeigt. In seinem Schaffen machte Dix aus seiner Vorliebe für derbe Halbwegszenen nie einen Hehl und inszenierte sich nicht zuletzt dadurch als Bürgerschreck. Mit diebischer Freude enthielt der Künstler die Doppelmoral der bürgerlichen Gesellschaft, indem er mit der Sensationslust der Publika spielte – einerseits Ablehnung und Entrüstung, andererseits dessen heimlicher Freude am Hässlichen und Verbotenen. Eintritt: 3 Euro, ermäßigt 2 Euro

Begegnung mit renommiertem Holzschneider

Werner Wittig kommt erneut nach Chemnitz – Vortrag zum Werk des Künstlers

Zu einer Begegnung mit dem Künstler Werner Wittig lädt Galerist Bernd Weise für den 8. Juli, 18 Uhr in die Galerie Weise, Innere Klosterstraße 1, ein. Werner Wittig, der bereits zur Eröffnung seiner Ausstellung nach Chemnitz kam, ist einer der renommiertesten Holzschneider Deutschlands. Seine Werke befinden sich in zahlreichen Privatsammlungen und in Museen im In- und Ausland. Zum Empfang des Künstlers wird Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig sprechen. Im Anschluss daran hält Thomas Matuszak vom Lindenau-Museum in Altenburg einen Vortrag zum Werk des Künstlers.

Werner Wittig wurde 1930 in Chemnitz geboren. Bei Abendkursen der Volkshochschule Chemnitz fiel sein künstlerisches Talent auf, er wurde gefördert durch den Direktor der Chemnitzer Kunstsammlungen. 1952 bis 1957 studierte er an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Erich Fraaß, Hans Theo Richter und Max Schwimmer. Seit den 1950er Jahren schuf er Radierungen, Lithographien



Das Künstlerehepaar Werner und Ute Wittig kommt aus Radebaul zu einem Vortrag über Werk und Leben des Künstlers nach Chemnitz. Foto: Weise

und Holzschnitte. Mitte der 70er Jahre begann er mit ersten Farbh Holzrissen. Werner Wittig hatte in diesem Jahr bereits zwei große Museumsausstellungen in Reutlingen und in Dresden.

Der Künstler erhielt 1957 den Max-Pechstein-Preis der Stadt Zwickau. Im Jahr 2000 wurde er mit dem Hans-Theodor-Richter-Preis der Sächsischen Akademie der Künste geehrt. ●

Echo für CD der Philharmonie

Die von der Fachpresse gelobte Mendelssohn-CD mit sämtlichen Konzerten für Klavier und Orchester, darunter das weltweit erstmalig aufgenommene e-Moll-Konzert, die Generalmusikdirektor Frank Beermann mit der Robert-Schumann-Philharmonie und dem Pianisten Matthias Kirschner in der Spielzeit 2008/2009 beim Label Arte Nova/Sony Music eingespielt hat, erhält den ECHO Klassik-Preis in der Kategorie „Welt-Ersteinspielung des Jahres“. Die Ersteinspielung des e-Moll-Konzertes war durch die langjährige Zusammenarbeit zwischen Generalmusikdirektor Frank Beermann und Matthias Kirschner möglich geworden. Kirschner war von dem Mendelssohn-Forscher Larry Todd für die Aufnahme ausgewählt worden. Der ECHO gehört zu den renommiertesten Musik-Preisen der Welt und wird von der Deutschen Phono-Akademie am 18. Oktober 2009 in der Dresdner Semperoper in 21 Kategorien an 59 Preisträger verliehen. ●

Interdisziplinärer Wissenstransfer für Haus der Archäologie

Kooperationsvereinbarung mit Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie geschlossen

Ein Kooperationsvertrag zwischen Landesamt für Archäologie und Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, der vor zwei Wochen in Leipzig durch das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst unterzeichnet wurde, soll sicherstellen, dass neueste Forschungsergebnisse in die Exposition einfließen. „Mithilfe einer Kooperation zwischen dem Haus der Archäologie und dem Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie soll es gelingen, das Museum zu einem zukunftsorientierten Ort zur Geschichte Sachsens zu gestalten. Ziel der Kooperation ist die museale Präsentation der Urgeschichte des Menschen, seiner Entwicklung und der damit verbundenen Umweltfaktoren inhaltlich vorzubereiten. Die Kooperationsvereinbarung erstreckt sich auch auf Sonderausstellungen, die ab 2012 im Haus der Archäologie in Chemnitz gezeigt werden können. Die Zusammenarbeit könne auch auf andere Felder wie interdisziplinäre

In der kommenden Woche wird der Mietvertrag für das künftige Haus der Archäologie unterzeichnet. Das Museum im Mendelsohnbau an der Brückenstraße ist das erste Landesmuseum in Chemnitz.

Foto: Schmidt



Forschung, Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Transfer wissenschaftlicher Ergebnisse oder die Organisation von Tagungen erweitert werden. Das Max-Planck-Institut wurde 1997 gegründet und analysiert die Geschichte der Menschheit

unter Zusammenführung von natur-, geistes- und sozialwissenschaftlichen Ansätzen. Der interdisziplinäre Zugang soll zu neuen Einsichten in die Geschichte, die Vielfalt, die Anpassungen und die Fähigkeiten der menschlichen Spezies führen. Das In-

stitut arbeitet unter anderem an der Entschlüsselung des genetischen Codes des Neandertalers und legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Entstehung der kulturellen Kompetenz des Menschen und seiner unmittelbaren Vorfahren. ●

Chemnitz ist ein „Ort der Vielfalt“

Bewerbungsformular für Ehrentafel unter www.chemnitz.de

Vielfalt und Toleranz haben in Chemnitz ihren Platz in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens: in Kultur, Tourismus und Sport, Wissenschaft und Wirtschaft und natürlich auch im Bereich des vielfältigen sozialen Engagements. Einwohner und Gäste der Stadt erleben Vielfalt und Toleranz im Alltag, an den verschiedensten Orten und mit den verschiedensten Begegnungen. Für diese kreative und leben-

dige Öffnung wurde Chemnitz mit dem Titel „Ort der Vielfalt“ geehrt. Bürgermeister Miko Runkel hat die Auszeichnung im Mai in Berlin entgegen genommen. Der Titel „Ort der Vielfalt“ soll nun in Form einer Ehrentafel für mindestens ein Jahr durch Chemnitz an Orten der Vielfalt präsentiert werden und damit öffentlich auf Orte aufmerksam machen, an denen dieses Bekenntnis zu Vielfalt und

Weltoffenheit im Alltag deutlich erfahrbar und erlebbar ist. „Vereine, Institutionen, Organisationen und Initiativen in Chemnitz, die sich aktiv für Vielfalt und Toleranz einsetzen, fordern wir auf, sich als Träger für die Platzierung des Ehrentitels „Ort der Vielfalt“ zu bewerben“, erklärt Ines Vorsatz, die bei der Stadt Chemnitz die Koordinierungsstelle Lokaler Aktionsplan für Toleranz und Demokratie gegen

Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit (LAP) betreut. Termin und Kontakt: Eingereicht werden müssen die Unterlagen bis 31. August 2009 bei der Stadt, Koordinierungsstelle Lokaler Aktionsplan, Peretz-Haus, Zimmer 338 – Ansprechpartnerin ist hier Ines Vorsatz, Ruf 0371/488-1934. Das Bewerbungsformular steht im Netz unter www.chemnitz.de ●

Internationale Kooperationen im Wandel

Städtepartnerschaften: Kooperationen im Wandel. Innovative Modelle in Wirtschaft, Umwelt und Stadtverwaltung

Welche Möglichkeiten deutsch-russische Städtepartnerschaften heute bei wirtschaftlichen, ökologischen und kommunalen Zielen haben, damit befasste sich Ende Juni eine Konferenz in Wolgograd, an der auch Chemnitzer teilnahmen. 250 Teilnehmer aus 31 deutschen und 18 russischen Städten trafen dort zusammen. Bürgermeister, Vertreter von Nichtregierungsorganisationen und Unternehmer tagten im großen Plenum sowie bei Arbeitstreffen. In fünf Arbeitsgruppen wurden eine Reihe von Thesenpapieren zu kommunaler Selbstverwaltung, Energietechnologien und Fragen der Gedenkkultur erarbeitet, die in eine Abschlusserklärung mündeten. Durch Austausch und die Vor-



Das russische Fernsehen berichtete ausführlich über den Kongress und die Ausstellung des Chemnitzer Fotografen Reiner Lenk (Mitte). Er hatte in den vergangenen Jahren die Partnerstadt Wolgograd wiederholt besucht und seine persönliche Sicht in Bildern festgehalten.

Foto: Liese

stellung von Projekten wurde deutlich, inwieweit Städtepartnerschaften Wirtschaftskooperationen unterstützen können. Chemnitz und Wolgograd brachten sich mit ihren Erfahrungen ein. Beide Städte werden künftig ihre Zusammenarbeit auf dem Gebiet Energieeffizienz in Wohn- und Kommunalwirtschaft ausbauen und Kooperationen auf Unternehmerebene unterstützen. In Chemnitz werden unternehmerische Kontaktwünsche mit Wolgograd durch die CWE koordiniert (Infos: Sören Uhle, 3660227). Ein Höhepunkt des Programms war die Eröffnung einer Fotoausstellung des Chemnitzer Fotografen Reiner Lenk und seines russischen Kollegen Nikolai Antimonow. ●

Der sächsische Eisenbahnkrieg

Auf den Spuren Hartmanns (Teil XIII): Unternehmergeist Ansporn für andere

Das Beispiel Hartmann, der sich vom Handwerksgehilfen bzw. Fabrikarbeiter zum Unternehmer emporgearbeitet hatte, unternehme andere an, auch diesen Weg zu gehen. Viele der einst bei Hartmann Beschäftigten versuchten es, nur wenige hatten Erfolg. Meistens werden nur die Namen Carl von Bach, später Professor für Materialprüfung, Heinrich Ehrhardt, Kanonenproduzent in Suhl und Emil von Skoda, Begrün-

der der Skoda-Werke genannt, die kurze Zeit bei Hartmann tätig waren. Doch das waren nicht alle: 1845 gründete Carl Friedrich Leberecht Schellenberg, der bis dahin den Webstuhlbauleitung geleitet hatte, eine Maschinenfabrik; 1851 verließen Ernst Seidler, Prokurist, und Louis Schönherr, seit 1849 Leiter des Webstuhlbaus, die Firma, um fortan als Schönherr & Seidler Webstühle zu bauen. Auch ein weiterer Lei-

ter des Webstuhlbaus, Rudolph Voigt, schied 1861 bei Hartmann aus und baute Webstühle. Andreas Casiraghi beendete 1863 seine Tätigkeit als Reisender bei Hartmann und eröffnete mit einem Partner die Webstuhlfabrik Casiraghi & Giesecke, auch die ehemaligen Meister im Webstuhlbau Ernst Ludwig Baranius und Sebastian Andreas Beutel begannen 1864 als Beutel & Baranius mit der Produktion von

Webstühlen. Der Ingenieur Siegfried Meurer, um 1860 bei Hartmann tätig, betrieb ab 1871 ein Unternehmen, zunächst Gelbgießerei, später Herstellung von Gaskochern, Gasherden und Gasheizöfen. Die Dominanz der Webstuhlproduzenten im sächsischen Manchester ergibt sich daraus, dass die Chemnitzer Weberei nach 1850 den Übergang vom Handwerk zur Industrie vollzog. ●

Blankenauer Straße wird gebaut

Ende Juni wurde mit dem Ausbau der Blankenauer Straße zwischen Camman-Hochhaus und Brücke DB AG begonnen. Die Im Auftrag des Entsorgungsbetriebes der Stadt wird hier der Abwasserkanal saniert und die Stadtwerke Chemnitz AG wechselt die Trinkwasserleitung aus. Der Straßenbau umfasst den jeweils halbseitigen Ausbau der Blankenauer Straße in diesem Abschnitt. Zudem werden dort Geh- und Radwege angelegt. Um Verkehrs-Behinderungen so gering wie möglich zu halten, ist die Bau- und Sanierungsarbeiten in acht Abschnitte unterteilt. Das Tiefbauamt bittet alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis, dass es trotz dieser Vorkehrungen und einer Ampelregelung zu Behinderungen kommen kann. Die Bauarbeiten enden voraussichtlich am Ende Juli 2010. Die Kosten belaufen sich auf rund 1,2 Millionen Euro. ●

Sporttag nur für Mädchen

Zum 2. Mädchensporttag laden die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, der Arbeitskreis Mädchen und junge Frauen, der Stadtsportbund Chemnitz e.V. und die Sportjugend Chemnitz für den 17. Juli von 9 bis 18.30 Uhr 3- bis 27-Jährige ins Sportforum ein. Ab 9 Uhr gibt es ein Programm für die Jüngsten mit Staffelspielen, Trampolin und Hüpfburg. Von 10.30 bis 12 Uhr darf sich die Altersgruppe 7 bis 10 Jahre bei Staffelspielen, einem Fahrradparcours sowie beim Fechten, Bogenschießen und Torwandschießen austoben. Für die 11- bis 14-Jährigen gibt es im Anschluss Break Dance, Hip-Hop, Aerobic, asiatischen Kampfsport und vieles mehr. Der spätere Nachmittag von 16.30 bis 18.30 Uhr ist den älteren Sportlerinnen für Aerobic, Cheer Leading und asiatischen Kampfsport vorbehalten. Zum Abschluss gibt es im Weltecho den Film „FC Venus“. Da die Teilnehmerzahl in einzelnen Sportarten begrenzt werden muss, ist eine Anmeldung sinnvoll. Die Teilnahme am Mädchensporttag ist kostenfrei. Infos: Bettina Bezold, Gleichstellungsbeauftragte Stadt, ☎ 4881380 ●

Schiffbootfahrer zur Regatta

Der Chemnitzer Expeditionsleiter Dominique Görlitz und seine Crew beteiligen sich derzeit mit dem nach prähistorischem Vorbild gebauten Schiffboot Dilmun IV an den Deutschen Segelmeisterschaften, die noch bis zum 12. Juli auf der Ostsee vor Warnemünde ausgetragen werden. Zum ersten Mal in der Geschichte der Warnemünder Woche nimmt diese Bootsklasse teil, die so die letzten Tausend Jahre nicht mehr auf dem Baltischen Meer an den Start ging: Ein steinzeitlicher Rahsegler aus Schilf. Das in Bolivien gebaute, in Gotha aufgetakelte Schiffboot Dilmun IV bestreitet jetzt seinen ersten Hochseeinsatz. Die Crew von Görlitz hatte bereits mit der geplanten Atlantiküberquerung mit dem Schiffboot Arbona Aufsehen erregt. ●

Bekanntmachung des Kreiswahlleiters der Wahlkreise 12 Chemnitz 1 bis 15 Chemnitz 4 über die zugelassenen Kreiswahlvorschläge für die Wahl zum Fünften Sächsischen Landtag am 30. August 2009

Hiermit mache ich die Kreiswahlvorschläge für die Wahlkreise 12 Chemnitz 1 bis 15 Chemnitz 4 für die Landtagswahl am 30. August 2009, deren Zulassung der Kreiswahlausschuss in seiner Sitzung am 3. Juli 2009 festgestellt hat, bekannt.

Chemnitz, 8. Juli 2009

Berthold Brehm - Kreiswahlleiter der Landtagswahlkreise 12 Chemnitz 1 bis 15 Chemnitz 4

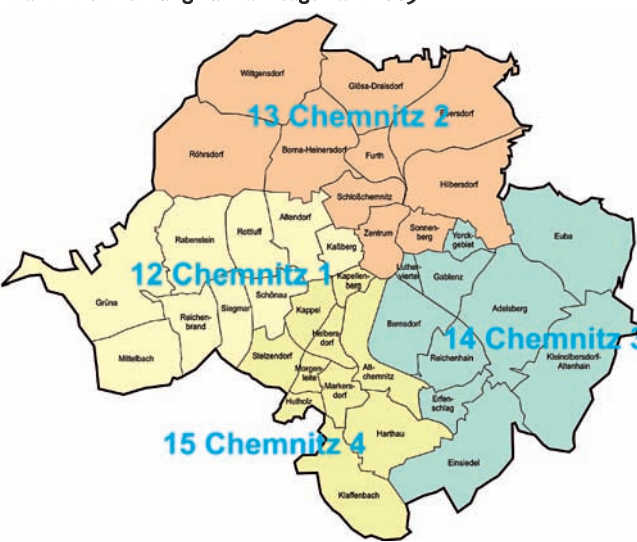
Nr.	Wahlvorschlagsträger	Bewerber	Geburtsjahr/ Geburtsort	Beruf/Stand	Wohnanschrift
Wahlkreis 12 Chemnitz 1					
1.	Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU	Patt, Peter Wilhelm	1963, Düsseldorf	Diplom-Kaufmann	Hoher Weg 5, 09116 Chemnitz
2.	DIE LINKE, DIE LINKE	Klinger, Freya-Maria Anita	1984, Löbau	Landtagsabgeordnete	Kleiststraße 6, 09119 Chemnitz
3.	Sozialdemokratische Partei Deutschlands, SPD	Kallscheidt, Ulf	1969, Holzminden	Kulturmanager	Franz-Mehring-Str. 4, 09112 Chemnitz
4.	Nationaldemokratische Partei Deutschlands, NPD	Rohleder, Frank Roland Otto	1950, Greiz	Koch	Veit-Stoß-Straße 19, 09125 Chemnitz
5.	Freie Demokratische Partei, FDP	Prof. Dr. Schmalfuß, Andreas Siegfried	1966, Zwickau	Diplom-Kaufmann, Landtagsabgeordneter	Erich-Mühsam-Str. 32, 09112 Chemnitz
6.	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, GRÜNE	Lorenz, Pia	1961, Klingenthal	Diplom-Sozialarbeiterin	Reichsstraße 38, 09112 Chemnitz

Wahlkreis 13 Chemnitz 2					
1.	Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU	Hähnel, Andreas Peter-Paul	1966, Stein- heidel-Erlabrunn	Landtagsabgeordneter	Str. der Nationen 38, 09111 Chemnitz
2.	DIE LINKE, DIE LINKE	Gintschel, Hubert Herbert	1949, Görlitz	Versicherungsvertreter	Albert-Köhler-Str. 35, 09122 Chemnitz
3.	Sozialdemokratische Partei Deutschlands, SPD	Kliese, Hanka	1980, Pasewalk	Erwachsenen- pädagogin	Ludwigstraße 45, 09113 Chemnitz
4.	Nationaldemokratische Partei Deutschlands, NPD	Schulze, Karina	1984, Burgstädt	Fremdsprachen- sekretärin	Holbeinstraße 42, 09111 Chemnitz
5.	Freie Demokratische Partei, FDP	Meyer, Heinz Wolfgang	1948, Gersdorf	Bäckermeister	Rochlitzer Straße 45, 09111 Chemnitz
6.	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, GRÜNE	Zschocke, Mathias Volkmar	1969, Karl- Marx-Stadt	Diplom-Sozialarbeiter	Erich-Mühsam-Str. 4, 09112 Chemnitz

Wahlkreis 14 Chemnitz 3					
1.	Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU	Saborowski-Richter, Ines	1967, Karl- Marx-Stadt	MTA/Labor	Steiler Weg 14, 09127 Chemnitz
2.	DIE LINKE, DIE LINKE	Bartl, Klaus Helmut Paul	1950, Ober- wiesenthal	Landtagsabgeordneter, Rechtsanwalt	Yorckstraße 9, 09130 Chemnitz
3.	Sozialdemokratische Partei Deutschlands, SPD	Drechsler, Jacqueline	1976, Karl- Marx-Stadt	Diplom-Soziologin	Hauboldstraße 10, 09111 Chemnitz
4.	Nationaldemokratische Partei Deutschlands, NPD	Schlee, Heiko Hans-Peter	1971, Speyer a. Rh.	IT-Systemkaufmann	Adelsbergstraße 198, 09127 Chemnitz
5.	Freie Demokratische Partei, FDP	Haase, Steve Hendrik	1976, Karl- Marx-Stadt	Handwerksmeister	Adelsbergstraße 316, 09127 Chemnitz
6.	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, GRÜNE	Giegengack, Annekathrin	1970, Karl- Marx-Stadt	Sozialwissenschaftlerin	Erich-Mühsam-Str. 4, 09112 Chemnitz

Wahlkreis 15 Chemnitz 4					
1.	Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU	Matthes, Ursula Gesine	1955, Karl- Marx-Stadt	Landtagsabgeordnete	Konrad-Zuse-Str. 20, 09116 Chemnitz
2.	DIE LINKE, DIE LINKE	Zais, Karl-Friedrich	1951, Stollberg/Erzg.	Landtagsabgeordneter	Parkstraße 13, 09120 Chemnitz
3.	Sozialdemokratische Partei Deutschlands, SPD	Vieweg, Steffen Jörg	1971, Karl- Marx-Stadt	Werkzeugmacher	Am Finsterbuschgut 5, 09128 Chemnitz
4.	Nationaldemokratische Partei Deutschlands, NPD	Köhler, Elke Katrin	1961, Karl- Marx-Stadt	Sachbearbeiterin	Veit-Stoß-Straße 19, 09125 Chemnitz
5.	Freie Demokratische Partei, FDP	Weis, Jens	1980, Franken- berg/ Sa.	Politikwissenschaftler	Bernhardstraße 53, 09126 Chemnitz
6.	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, GRÜNE	Lehmann, Thomas	1968, Karl- Marx-Stadt	Verleger	Walter-Oertel-Str. 46, 09112 Chemnitz

Wahlkreiseinteilung zur Landtagswahl 2009



Vorinformation Neubau einer Dreifeld-Sporthalle

BEKANNTMACHUNG

I) Öffentlicher Auftraggeber
I.1) Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Herr Müller, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6537, Fax: 0371/488 6591, Email: joachim.mueller@stadt-chemnitz.de, Haupt- adresse des Auftraggebers (URL): hochbauamt@stadt-chemnitz.de
Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen
I.2) Art des öffentlichen Auftragge- ber und Haupttätigkeiten:
Art: Regional- oder Lokalbehörde
Haupttätigkeiten: Allgemeine öf- fentliche Verwaltung
II) Auftragsgegenstand
II.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Schulzentrum Sport in Chemnitz, Neubau einer Drei- feld-Sporthalle eines Verbinders (Küche, Mehrzweckraum, Speise- saal) und einer Mittelschule Sport
II.2) Art des Auftrags: Bauauftrag
Hauptausführungsort: 09125 Chem- nitz, Reichenhainer Straße 206, Südring 499 und 501
II.4) Beschreibung der Art und des Umfangs der Bauleistungen: Durchführung von Bauleistungen zum Neubau der gesamten Ge- bäude, sowie der Außenanlagen, Durchführung von Lieferleistungen für die Ausstattung der gesamten Objekte
Geschätzter Wert der Bauleistun- gen ohne MwSt.: 9.289.068 EURO
Aufteilung in Lose: ja.
II.5) Gemeinsames Vokabular für

öffentliche Aufträge (CPV):
45212225 (45214200); 45212000 (45212200); 45236230;
II.6) Voraussichtlicher Beginn der Vergabeverfahren: 18.07.2008
Beginn der Bauarbeiten: 10.10.2008
Abschluss der Bauarbeiten: 30.08.2011
III) Rechtliche, wirtschaftliche, fi- nanzielle und technische Informa- tion
III.1) Bedingungen für den Auftrag
III.1.1) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/ oder Verweisung auf die maßgeb- lichen Vorschriften: Baumaßnah- me wird mit Fördermitteln des Frei- staates Sachsen für investive Maß- nahmen auf dem Gebiet des Schul- hausbaus sowie Fördermittel aus dem Europäischen Fond für regio- nale Entwicklung (EFRE) und mit Fi- nanzmitteln der Stadt Chemnitz fi- nanziert.
VI) Zusätzliche Informationen
VI.1) Auftrag in Verbindung mit ei- nem Vorhaben und/oder Pro- gramm, das aus Gemeinschafts- mitteln finanziert wird: ja
Es handelt sich um folgendes Vor- haben und/oder Programm: Die Zuwendung wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäi- schen Union und aus Mitteln des Freistaates Sachsen (nationale Ko- finanzierung) finanziert.
VI.4) Tag der Absendung dieser Vo- rinformation: 01.07.2009
A) Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen
B) Anhang B: Angaben zu den Lo- sen

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 65/09/287

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Schulzentrum Sport, Neubau einer Dreifeld-Sporthalle und eines Verbinders (Küche, Mensa)
d) Ort der Ausführung: Südring 499/501, 09125 Chemnitz
Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/09/287
e) Art und Umfang der Leistungen: **Los 17: Malerarbeiten**
- 5.000 m² Betonflächen teilweise bzw. vollflächig spachteln
- 7.100 m² Dispersionsanstrich an Decken und Wänden
- 500 m² Reinacrylat-Anstrich auf Innenwänden
- 20 m² dekorative Gestaltungsfläche mit Schablonentechnik
- 450 m² Siliconharzbeschichtung auf Sichtbetonflächen

- 15 m² Epoxidharzlack als Bodenbeschichtung
- 950 m² Epoxidharzlack auf metallischen Untergründen, außen und innen
- 55 m² Dispersionsanstrich auf Unterzüge aus Holzwerkstoff
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 17/65/09/287: Beginn: 38. KW 2009, Ende: 52. KW 2009
i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 43/09/001TIE

I) Öffentlicher Auftraggeber
I.1) Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 93, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 0371/ 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen
Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (siehe auch IV.3.3) sind erhältlich bei: die oben genannten Kontaktstellen
Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an: die oben genannten Kontaktstellen
I.2) Art des öffentlichen Auftraggeber und Haupttätigkeiten:
Art: Sonstiges
Sonstige: Eigenbetrieb
Haupttätigkeiten: Sonstiges
Sonstige: Museum, Bibliothek, Bildung
Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein
II) Auftragsgegenstand
II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Unterhalts- und Glasreinigung im Eigenbetrieb
II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung
Dienstleistungskategorie Nr.: 874
Hauptort der Dienstleistung: 09111

Chemnitz, Moritzstraße 20
II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung: Öffentlicher Auftrag
II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: nicht zutreffend
II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Unterhaltsreinigung: ca. 14.400 m² Glasreinigung: ca. 2.300 m² und Sonderreinigung im Eigenbetrieb „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz
II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 90911100-7 (90911200-8);
II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein
II.1.8) Aufteilung in Lose: nein.
II.1.9) Werden Nebenangebote/Alternativvorschläge berücksichtigt: nein
II.2.2) Optionen: nein
II.3) Beginn der Auftragsausführung: 01.01.2010
Ende der Auftragsausführung: 31.12.2012
III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information
III.1) Bedingungen für den Auftrag
III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: nein
III.2) Teilnahmebedingungen
III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers – Angaben und Auflagen, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Handelsregistrauszug, Unterla-

sionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 16.07.2009, Digital einsehbar: nein
j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 17/65/09/287: 12,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 23.07.2009
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-

Nr. 65/09/287 und Los Nr.
k) Einreichungsfrist: 11.08.2009, 13.30 Uhr
l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
o) Angebotseröffnung:
Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 17/65/09/287: 11.08.2009, 13.30 Uhr
p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprachebürgschaft
q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
s) Geforderte Eignungsnachweise:

Zum Nachweis der unternehmensbezogenen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind entweder die Bescheinigung der Eintragung in das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen vorzulegen oder folgende Einzelnachweise: aktuelle Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft, Eintragung HWK oder IHK. Weiterhin sind auftragsbezogen folgende Nachweise zu erbringen; Angaben gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstaben a-c und f VOB/A
t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 17.09.2009
u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303
Auskünfte erteilt: Herr Müller, Tel.: 0371/488 6537, Frau Nöske, Tel.: 0371/488 7639; Fax: 0371/6591, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus)
zu Punkt u): Pauschalangebote werden ausgeschlossen
Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig.

Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Konto-Nr.: 3501007506, BLZ: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 43/09/001TIE/EU
Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Bargeldzahlung bei Abholung möglich.
Öffnungszeiten Submissionstelle: Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 21.08.2009, 10.00 Uhr
IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: DE
IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis 27.11.2009
IV.3.8) Zeitpunkt der Öffnung der Angebote: 21.08.2009, 10:00 Uhr
Ort: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Zi. 016; Personen, die bei der Eröffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: ja: Bieter und ihre Bevollmächtigten
VI) Zusätzliche Informationen
VI.1) Dauerauftrag: nein
VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird: nein
VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren: Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341/ 977-0, Fax: 0341/977-1199

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320
VI.5) Tag der Versendung der Bekanntmachung: 29.06.2009
A) Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen
A.I) Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind: Eigenbetrieb „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltung, Frau Keppler, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371/488-4354, Fax: 0371/ 488-4395, Email: keppler@dastietz.de, Internet-Adresse (URL): www.dastietz.de
A.II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, Zi. 018, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 0371/488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
A.III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, Zi. 018, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 0371/ 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
B) Anhang B: Angaben zu den Losen